

Seit Mai 2020 ist es offiziell. Die EvoSys AG übernimmt die Verantwortung bei Betrieb und Betreuung des innovativen Informations- und Verfügbarkeitssystem DIVERA 24/7.

Im Vorfeld der offiziellen Markteinführung, wurden mit knapp einem Dutzend Organisationen umfangreiche Test durchgeführt. Sämtliche Tests waren allesamt erfolgreich und stiessen auf ein rundum positives Echo. Grund genug also, bei einer Organisation nachzufragen und den Puls zu fühlen.

Der Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW) hat das Informations- und Verfügbarkeitssystem DIVERA 24/7 per 01. Januar 2020 offiziell eingeführt. Wie die Verantwortlichen des SVRW auf DIVERA 24/7 gestossen sind und welche Erfahrungen im mehrmonatigen Probetrieb gemacht wurden, wollten wir wissen.



Interview mit Oberstlt Thomas Widmer, Leiter Einsatzorganisationen und Kommandant Feuerwehr / Zivilschutz des Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW)

Doch bevor wir zum Interview kommen, möchten wir zuerst mal wissen: «Wer und was ist der Sicherheitsverbund Region Wil»?

Der SVRW ist ein Zweckverband im Bereich Führungsorganisation, Feuerwehr und Zivilschutz. Die Feuerwehr Region Wil ist eine Milizorganisation mit rund 150 Frauen und Männern. Diese leistet für die Bevölkerung von Will SG, Rickenbach TG, Wilen TG und Braunau TG mit insgesamt rund 30'000 Einwohnern den Ersteininsatz. Pro Jahr werden zwischen zirka 150-200 Einsätze bewältigt. Weiter werden verschiedene Stützpunktaufgaben wahrgenommen und die Fahrdienste für den Notarzt der Rettung St. Gallen, Region Mitte sichergestellt.

Für den Bereich des Zivilschutzes ist der SVRW für insgesamt 10 Gemeinden, mit knapp 65'000 Einwohner/innen aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau, verantwortlich. In der Zivilschutzorganisation leisten rund 380 Angehörige ihren Dienst.



1. DIVERA 24/7 gab es bis anhin nur in Deutschland, daher sei die Frage erlaubt:
«Wie sind Sie auf DIVERA 24/7 aufmerksam geworden»?

Antwort Thomas Widmer:

Im Austauschgespräch mit dem Vizekommandanten des Sicherheitsverbundes Region Gossau Pascal Terziyan. Er hat mir DIVERA 24/7 kurz gezeigt. Anschliessend habe ich den Kontakt zu EvoSys gesucht, um mehr darüber zu erfahren.

2. Warum haben Sie sich die Mühe genommen einen Probetrieb mit DIVERA 24/7 zu etablieren?
Was haben Sie sich dabei versprochen?

Antwort Thomas Widmer:

Wir waren gerade mit der Neuplanung unserer Alarm- und Pikettorganisation beschäftigt. Dabei ist immer wieder die Verfügbarkeit der AdF thematisiert worden. Um herauszufinden, wie die App funktioniert und Erfahrungen zu sammeln haben wir in einer längeren Testphase die Möglichkeiten und die Akzeptanz der App ausgelotet.

3. Welche Erfahrungen haben Sie während der ausführlichen Testphase – diese dauerte immerhin gut 6 Monate – gesammelt?

Antwort Thomas Widmer:

Die App bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Für uns war es wichtig ob die AdF eine solche App auch aktiv nutzen und pflegen. Das beste System funktioniert nur dann, wenn es akzeptiert wird. Wir können nun nach dieser Testphase eindeutig feststellen, dass die Akzeptanz sehr hoch ist und die App auch rege genutzt wird.

4. Welche Vorteile sehen Sie im täglichen Gebrauch von DIVERA 24/7?

Antwort Thomas Widmer:

Wir haben jederzeit die Übersicht über die Einsatzbereitschaft und im Alarmfall umgehend die Rückmeldung der Einrückenden. Diese Informationen stehen sofort zur Verfügung. Ich muss also nicht mehr lange warten bis ich weiss wer zum Einsatz kommt. Dies gilt auch mit den hinterlegten Qualifikationen. Wir wissen wie viele Fahrer, Maschinisten, Atemschutzträger etc. uns für den Einsatz zur Verfügung stehen. Somit kann sofort auf ein mögliches Nachaufgebot reagiert werden, ohne Zeitverlust.



5. Der SVRW wird mit unterschiedlichen Alarmstufen angeboten, welche zum Teil unterschiedlich bei geraden und ungeraden Wochen sind. Zusätzlich wird zwischen Tag- und Nachtverfügbarkeit unterschieden. Wie haben Sie diese komplexe Struktur abdecken können?

Antwort Thomas Widmer:

Dies ist jetzt nur möglich, weil wir bereits für die Depotanzeige einen Server von EvoSys bei uns haben. Dieser erkennt anhand der Alarmmeldung welche Alarmstufe angeboten werden muss. In jeder Alarmstufe sind in der DIVERA 24/7-App die jeweiligen Alarmgruppen hinterlegt.

6. Wie haben die Mitarbeiter/innen auf die neue App reagiert? Was haben Sie für Rückmeldungen erhalten? Gab es auch kritische Stimmen?

Antwort Thomas Widmer:

Ja, zu Beginn war natürlich der Datenschutz ein Thema. Aber hier hat es Aufklärungsarbeit benötigt, um das System zu erklären.

7. Sie haben sich nun entschieden DIVERA 24/7 grossflächig per 01. Januar 2020 DIVERA 24/7 einzuführen. Wie ist die Administration für das Aufschalten und die Inbetriebnahme bei der Einführung abgelaufen?

Antwort Thomas Widmer:

Die Verwaltung des Systems benötigt zu Beginn natürlich etwas mehr Zeit. Da musste ich mich einarbeiten. Die Firma EvoSys hat mich aber immer gut beraten und bei Problemen sofort Lösungen gesucht. Die konnte aber grösstenteils während der Testphase behoben werden. Jetzt müssen nur noch kleine Anpassungen vorgenommen werden. Die Funktion der App wird bei jedem Alarm ausgewertet.

8. Wenn Sie nun ein Fazit ziehen würden, welche wesentlichen Überlegungen haben dazu geführt, dass der SVRW sich zur breitflächigen Einführung von DIVERA 24/7 entschieden hat.

Antwort Thomas Widmer:

In der heutigen Zeit hat fast jeder AdF ein modernes Smartphone. Der Umgang mit dem Smartphone ist alltäglich. Warum sollen wir als Organisation dies uns nicht zu Nutzen machen. Wir haben den AdF einige Funktionen der App freigestellt. Dadurch wird die App gerne genutzt. Damit haben wir ein modernes Alarmierungssystem welches den Einsatzleiter von grossem Nutzen ist.

9. Wann kommen aus ihrer Sicht die Vorteile von DIVERA 24/7 zum Tragen? Oder andersrum gefragt, wer soll ihrer Ansicht nach sich mit DIVERA 24/7 auseinandersetzen und für wen kann sich die Anschaffung von DIVERA 24/7 lohnen?

Antwort Thomas Widmer:

Dieses System bietet so viele Möglichkeiten. Eigentlich kann sich jede Organisation welche Alarmmässig angeboten wird, bei dem die Verfügbarkeit von Mitarbeiter / Einsatzkräfte ein Thema ist damit auseinandersetzen.

Herr Widmer wir bedanken uns für das Gespräch.